

# Magistrat der Stadt Mühlheim am Main



## Konzeption

Schulkinderhaus Goethe-Kids

# Inhalt

	Seite
<b>1. Wir stellen uns vor</b>	
1.1 Grußwort des Bürgermeisters	2
1.2 Leitbild der städtischen Kindertageseinrichtungen Mühlheim am Main	3
1.3 Grußwort des Teams	5
1.4 Unsere Einrichtung	6
1.5 Unsere Werte und Leitziele	7
<b>2. Arbeitsschwerpunkte und Angebote</b>	
2.1 Bewegung	8
2.2 Spielen	9
2.3 Kreativität	10
2.4 Projekte	11
2.5 Ausflüge	12
2.6 Ferienprogramm	13
2.7 Ferienfreizeit	14
2.8 Mittagessen	15
2.9 zusätzliche Lernzeit	16
<b>3. Kooperation mit den Eltern</b>	17
<b>4. Kooperation mit der Schule</b>	19
<b>5. Raumkonzept</b>	
5.1 Im Schulkinderhaus	20
5.2 Im Schulgebäude und Lizzy-Haus	23
<b>6. Rahmenbedingungen</b>	
6.1 Trägerschaft	25
6.2 Personal	26
<b>7. Vernetzung und Kooperation mit anderen Institutionen</b>	27
<b>8. Reflexion und Qualitätssicherung</b>	27

## 1.1 Grußwort des Bürgermeisters

### Dr. Alexander Krey



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,  
liebe Leserinnen und Leser, liebe Interessierte,

bereits Johann Wolfgang von Goethe bemerkte: „Zwei Dinge sollen Kinder von Ihren Eltern bekommen: Wurzeln und Flügel!“ Die Wurzeln liegen in der Familie. Dort spüren die Kinder Geborgenheit und Nähe zu Eltern und Verwandten.

Wenn die Kinder flügge werden und ihre ersten Schritte in die Selbstständigkeit gehen, wollen wir sie dabei in unseren Betreuungseinrichtungen unterstützen. Kinder sind unser höchstes Gut. Wir möchten, dass sie geborgen aufwachsen und sich zu individuellen Persönlichkeiten entwickeln. Sie sollen die Welt für sich entdecken, ihre persönlichen Fähigkeiten und Stärken ausbauen und soziale Kontakte zu anderen Kindern knüpfen.

Der Besuch einer Kindertageseinrichtung bedeutet sowohl für die Kinder, als auch für deren Eltern eine erhebliche Veränderung. Vertrauen in die Einrichtung ist deshalb eine wichtige Voraussetzung. Wir bieten den Kindern eine Stätte, in der sie durch qualifiziertes Personal familienergänzend betreut und individuell gefördert werden. Ein zentrales Fundament ist hier die adäquate Fortbildung der Erzieherinnen und Erzieher mit pädagogischen Konzepten. Wir möchten, dass sich Ihre Kinder bei uns wohlfühlen und wir ihnen einen Raum geben, den sie für ihre Entwicklung benötigen. Dabei stehen ein ganzheitlicher Bildungsansatz, Wertschätzung, Respekt und die Beteiligung der Kinder an Entscheidungsprozessen im Mittelpunkt. Nicht zu vergessen sind der rege Austausch und die daraus resultierenden gemeinsamen Aktivitäten und Angebote von und mit den Eltern.

Mit dem vorliegenden Konzept geben wir Ihnen einen Einblick in unsere Einrichtung und stellen die vielfältigen Arbeitsansätze dar.

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, beim Lesen und Durchblättern der Lektüre konstruktive Erkenntnisse und das positive Gefühl zu wissen, dass Ihr Kind in unserer Einrichtung gut aufgehoben ist.

Beste Grüße  
Ihr



Dr. Alexander Krey

## Leitbild der städtischen Kindertageseinrichtungen Mühlheim am Main

Unsere Aufgabe ist es, Kinder auf ihrem Weg zu einem beziehungsfähigen, wertorientierten, schöpferischen Menschen zu begleiten, der sein Leben verantwortlich und selbstständig gestalten sowie den Anforderungen in Familie und Gesellschaft gerecht werden kann. Kinder werden durch gut ausgebildete und professionell arbeitende Fachkräfte optimal gefördert und in ihrer Entwicklung unterstützt. So werden sie bestmöglich auf ihr Leben in der Gesellschaft vorbereitet. Durch ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot setzen wir uns für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein.

willkommen  
mensch  
familie  
gemeinschaft

## Unsere Werte und Leitziele

### ***Familie***

Bei uns erwartet Sie eine freundliche Atmosphäre, in der uns jede Familie herzlich willkommen ist. Familie verstehen wir dabei als die Summe aller Bezugspersonen im häuslichen Umfeld des Kindes und beziehen alle von diesen Personen gewählten Lebensgemeinschaften ausdrücklich mit ein. Wir orientieren uns an den Lebenssituationen der Familien. Hierzu stehen wir den Bezugspersonen in der Erziehung und Förderung ihrer Kinder partnerschaftlich zur Seite. Wir bauen aktiv und offen Beziehungen zu den Familien auf und pflegen diese. Dabei begegnen wir uns mit Wertschätzung und Respekt sowie im Wissen, dass Eltern Experten ihrer Kinder sind. Wir verstehen uns als familienergänzende Einrichtung und bieten Beratung und Unterstützung an.

### ***Eigenverantwortung und Ich-Stärke***

Kinder kommen als Individuen mit unterschiedlichen Begabungen, Interessen, Stärken und Schwächen zur Welt. Dabei sind Kinder die Gestalter ihres Lernens und ihrer Entwicklung. Wir unterstützen sie in ihrer Wahrnehmung und Äußerung von Bedürfnissen, Gefühlen und Wünschen. Wir fördern ihr eigenverantwortliches Handeln. Bei der pädagogischen und organisatorischen Gestaltung ihres Alltags in der Kindertageseinrichtung beteiligen wir die Kinder und deren Familien.

### ***Ganzheitlicher Bildungsansatz***

Um das Kind ganzheitlich in seiner Entwicklung zu begleiten, braucht es kompetente, zugewandte Vorbilder und stabile, sichere Beziehungen. Wir begegnen daher in unserem Denken, Handeln und Sprechen den Kindern mit unterstützender Wertschätzung. Wir bieten vielfältige, anregende Möglichkeiten, damit sie mit allen Sinnen forschen, lernen sowie sich spielerisch und kreativ mit ihrem Umfeld auseinandersetzen können. Kinder sind Mittelpunkt und Basis unserer Tuns. Als Erfolg definieren wir, wenn sich Kinder, deren Familien und unsere pädagogischen Fachkräfte mit Freude und Wertschätzung begegnen und dies auch im gemeinsamen Lernen sichtbar und erlebbar wird.

Unsere Kommunikationsstrukturen ermöglichen allen Beteiligten (Familien und Mitarbeitende) jederzeit einen Zugang zu erforderlichen Informationen und gewährleisten ein effektives, an den Anliegen der Familie orientiertes Arbeiten.

Das Sachgebiet Kindertageseinrichtungen und die Pädagogische Fachberatung der Stadt Mühlheim unterstützen die Weiterentwicklung und Umsetzung der pädagogischen Arbeit auf der Basis von Qualitätsstandards. Hier werden die Voraussetzungen geschaffen, um Dienstleistungen für Kinder und deren Familien pädagogisch und organisatorisch in den Kindertageseinrichtungen zu ermöglichen, den Ablauf bei kurzfristigen Anfragen zeitnah zu sichern und Verfahren zu vereinfachen.

Durch Aus- und Fortbildung fördern wir die persönliche Kompetenz und Qualifikation unserer Mitarbeitenden als selbstverständliche Voraussetzung für die erfolgreiche Einbringung unseres Engagements für Kinder und Familien.

**HERZLICH WILLKOMMEN, WELCOME,  
BIENVENIDO, DOBRO DOSLI, POWITANIE,  
BIENVENUE, HOSGELDINIZ, DOBRO POZHALOVAT,  
TERVE TUOLA**

### **1.3 Wir öffnen unsere Türen und geben Ihnen einen Einblick in unsere Einrichtung mit all ihren Besonderheiten.**

Das Schulkinderhaus wurde 2011 auf dem Gelände der Goetheschule errichtet und ist seit Sommer 2011 in Betrieb.

Wir sehen uns als Ort der interkulturellen Begegnung und bieten Alternativen und neue Chancen für Familien.

Neben dem Mittagessen und der Hausaufgabenbetreuung bereichern regelmäßige, unterschiedliche Interessengruppen und Projekte unseren Alltag.

Das abwechslungsreiche Freizeit- und Ferienprogramm ist auf das Alter und die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt.

Unserer Einrichtung bietet Kindern einen stets verlässlichen Ort, an dem sie sich wohlfühlen können, kontinuierliche Sicherheit erfahren und an dem auf ihre Bedürfnisse nach Geborgenheit, Bewegung, Erlebnis, Orientierung und Entspannung bewusst und intensiv eingegangen wird.

Ein Ziel unserer Arbeit besteht darin, die Kinder in ihrer individuellen Persönlichkeitsentwicklung zu unterstützen, damit sie ihre jetzige und künftige Lebenssituation meistern können.

In unserem Haus geben wir den Kindern Raum und Gelegenheit zum Toben, Spielen, aktiv sein, Streiten, Fantasieren, Abschalten, Erforschen, Begreifen, sich auseinander setzen können, - kurz:

**„hier dürfen sie ihr Kind sein ausleben“**

**Ihr Goethe-Kids Team**

## 1.4 Unsere Einrichtung

Träger der Einrichtung ist die Stadt Mühlheim.

Das Haus steht auf dem Gelände der Goetheschule und wird uns vom Kreis Offenbach zur Verfügung gestellt. Die Goetheschule liegt in einem Wohngebiet mit Mehrfamilien- und Einfamilienhäusern im Stadtzentrum Mühlheims.

Von hier erreicht man in wenigen Minuten unter anderem das Hallenbad, den Bürgerpark, das Jugendzentrum sowie die S-Bahnstation.



Als freizeitpädagogischer Teil der Schule sind wir ein Ort, der Kindern der Goetheschule zur Verfügung steht:

- Kindern aus unterschiedlichsten Lebensbereichen
- unterschiedlicher nationaler Herkunft
- unterschiedlicher religiöser Zugehörigkeit

In unserem Schulkinderhaus werden 180 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren in vier Jahrgangsstufen von 16 Fachkräften betreut. Voraussetzung ist, dass die Kinder bei uns angemeldet sind. Vorrangig werden Kinder berufstätiger Eltern aufgenommen.

Besonders wichtig ist uns eine werteorientierte Erziehung und Bildung mit gegenseitiger Anerkennung, Toleranz und Akzeptanz.

Die Kinder werden in ihrer Persönlichkeit und Einzigartigkeit angenommen.

Wir bieten eine vertrauensvolle und anregende Umgebung. Die Kinder werden dabei unterstützt, sich ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechend zu entwickeln.

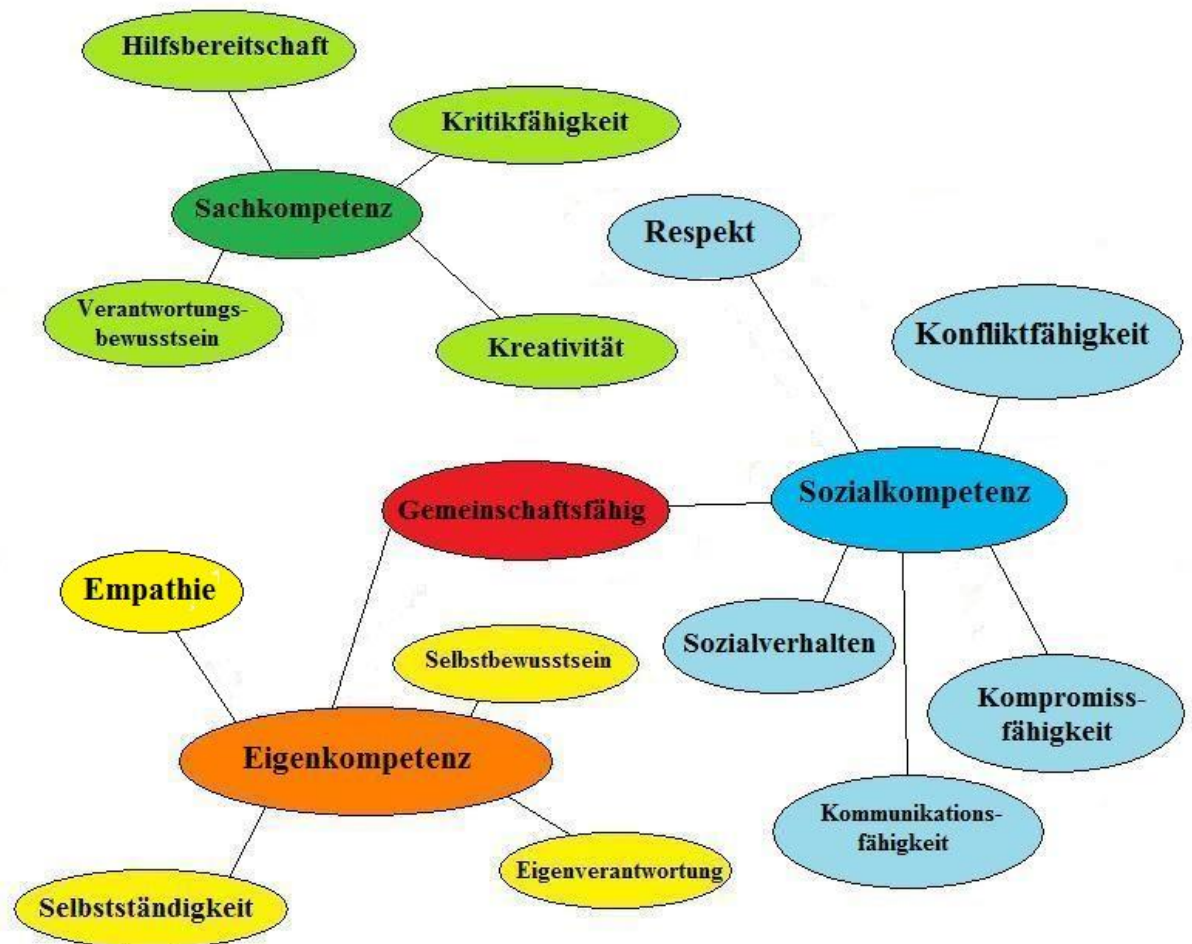
### Weitere wesentliche Merkmale unserer Einrichtung sind:

- **Das Konzept der offenen Arbeit:**  
Alle Räumlichkeiten sind als Neigungs- und Erfahrungsräume gestaltet
- **Projektbezogene Arbeit:**  
Projekte im kreativen-, im bildungs- sowie im Bewegungsbereich werden in altershomogenen sowie in altersübergreifenden Gruppen angeboten
- **Jahrgangsteams:**  
Die Kinder werden in Jahrgangsteams gemeinsam von pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften von der ersten bis zur vierten Klasse begleitet
- **Zusammenarbeit mit den Lehrkräften:**  
Die Besonderheit unserer pädagogischen Arbeit zeichnet sich durch eine enge, kontinuierliche und intensive Zusammenarbeit mit den Lehrkräften aus
- **Eltern:**  
Ziel ist es, vertrauensvoll mit den Eltern zusammenzuarbeiten

Es ist unser Anliegen, dass die Kinder und ihre Eltern sich in unserem Haus angenommen und wohl fühlen.

## 1.5 Unsere Werte und Leitziele

- Selbständigkeit und Eigenverantwortlichkeit fördern
- Bedürfnisse und Interessen der Kinder wahrnehmen
- Soziales Verhalten und Gemeinschaftsfähigkeit fördern
- Partizipation der Kinder sicher stellen
- Werte vermitteln
- Sprachförderung im Alltag





## 2. Arbeitsschwerpunkte und Angebote

Wir schaffen eine anregende Umgebung, in der die Kinder sich wohlfühlen, denn in einer vertrauten Atmosphäre können sich die Kinder aktiv und engagiert auf Themen einlassen. Sie eignen sich Wissen und Können an.

Wir legen sehr viel Wert auf die Förderung und Stärkung der sozialen Kompetenz. In der täglichen Arbeit mit den Kindern achten wir auf respektvollen, toleranten Umgang miteinander.

Unsere verschiedenen pädagogischen Angebote und Aktivitäten für die Kinder stehen im Zusammenhang mit ihrem Lebensumfeld und werden mit dem Tagesablauf verknüpft. Dabei berücksichtigen wir die Bedürfnisse und Interessen der unterschiedlichen Altersgruppen und den individuellen Entwicklungsstand des einzelnen Kindes. Die Kinder lernen durch Selbstbestimmung und Selbstgestaltung ihren Alltag zu organisieren.

### 2.1 Bewegung

Bewegung ist die Voraussetzung aller körperlichen Fähigkeiten und die Grundlage für eine gesunde Entwicklung.

Nach dem langen Sitzen und sich konzentrieren in der Schule und während der zusätzlichen Lernzeit brauchen die Kinder als Ausgleich viel Bewegung.

Die Bewegung bietet den Kindern die Möglichkeit, sich einzuschätzen und ihre Grenzen auszutesten. Ihre Kooperations- und Kommunikationsfähigkeiten werden gestärkt und eventuell bestehende Aggressionen können abgebaut werden.

#### Unsere Ziele:

- Die Kinder entwickeln Körpergefühl und Körperbewusstsein
- Sie entwickeln motorische und koordinative Fähigkeiten
- Sie steigern ihr Selbstwertgefühl durch die Bewegungssicherheit
- Sie lernen Teamgeist und haben viel Spaß und Freude an Bewegung
- Die Kinder können sich besser konzentrieren und sind ausgeglichener



#### So setzen wir die Ziele um:

- Die Kinder nutzen den großen Schulhof sowie den angrenzenden Spielplatz mit vielen Spielmöglichkeiten (z.B. Fußball spielen, Roller und Inliner fahren, Tischtennis, Klettern, Seilhüpfen ...)
- Mit Lob und Verstärkung erweitern wir individuelle und soziale Fähigkeiten
- Im Schulkinderhaus nutzen die Kinder den Bewegungsraum
- In der Turnhalle bieten wir Bewegungs- und Kooperationsspiele sowie Mannschaftssportarten an
- In den Ferien gehen wir Schwimmen und machen Radtouren
- Wir fördern gezielt individuelle Fähigkeiten

## 2.2 Spielen

**„Kinder sollten mehr spielen als viele Kinder es heutzutage tun. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, so trägt man Schätze in sich herum, aus denen man später sein Leben lang schöpfen kann.“**

Astrid Lindgren

### Warum Spielen so wichtig ist

Spielen ist ein wichtiger Bestandteil der kindlichen Entwicklung. Für das Kind bedeutet das Spiel in erster Linie Spaß, Freude, Leichtigkeit und Abenteuer, das Erschließen und Begreifen der Welt und ihrer Zusammenhänge. Es ermöglicht ihm, eigene Fähigkeiten zu entwickeln, einzuschätzen und in aktives Handeln umzusetzen.

#### Selbstbestimmtes Spiel

Wir kommen der großen Bedeutung des selbstbestimmten Spielens nach, indem wir den Kindern viel Zeit zum Spielen einräumen, denn durch Schule, AG und Lernzeit sind sie stark organisiert – sie brauchen Auszeiten.

#### Unsere Ziele:

Die Kinder können...

- Kompromisse eingehen
- Eigene Grenzen erfahren
- Verlieren können
- sich konzentrieren
- Ihre Freizeit selbst gestalten

Die Kinder haben...

- Ausdauer
- Sozialkompetenz

#### Rollenspiel:

Im Rollenspiel können die Kinder fantasievoll verschiedene Alltagssituationen nachspielen und verarbeiten.

#### Unsere Ziele:

- Die Kinder finden verschiedene Ausdruckswege für eigene Gefühle und Gedanken
- Sie nehmen ihre eigenen Grenzen wahr, aber wachsen auch darüber hinaus

#### So setzen wir die Ziele um:

- Wir bieten verschiedene Räume
- Wir stellen vielfältige Materialien zur Verfügung
- Die Kinder suchen sich Räumlichkeiten, Materialien und Spielpartner aus
- Sie entwickeln Ideen und setzen sie um



Quelle: Renate  
Alf

## 2.3 Kreativität

Die Kinder erhalten von uns Motivationsanreize, indem wir ihnen eine Vielfalt an Materialien, Techniken und Werkzeugen anbieten. Dies weckt das Interesse und die Neugier der Kinder. Sie können Neues und Unbekanntes ausprobieren und entdecken.

Die Kinder haben die Möglichkeit, selbständig, eigeninitiativ und kreativ mit diesen Angeboten umzugehen und sie selbstbestimmt für sich zu nutzen.

### Unsere Ziele:

- Die Kinder kennen unterschiedliche Werk- und Arbeitsmaterialien
- Sie gehen mit diesen Materialien um und setzen sie ein
- Sie können mit Werkzeugen umgehen
- Die Kinder erfahren und entdecken unterschiedliche Sichtweisen in der Gestaltung und Darstellung
- Sie haben Respekt, Toleranz und Akzeptanz
- Sie lassen ihrer Fantasie freien Lauf

### So setzen wir die Ziele um:

- Wir bieten vielfältige Bastel-, und Werkangebote mit verschiedenen Materialien an
- Die Kinder werden ermutigt den richtigen Umgang mit Werkzeugen zu erproben
- Die Kinder können jeder Zeit mit den Materialien experimentieren und eigene Ideen verwirklichen
- Wir stärken Individuelle Fähigkeiten und Kompetenzen jedes Kindes



## 2.4 Projekte

Durch die Projektarbeit haben die Kinder die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Themen intensiver auseinander zu setzen (z.B. Experimente, Klima, andere Länder und Kulturen, Tiere, ...)

Durch Gespräche und Beobachtungen nehmen wir die Bedürfnisse und Interessen der Kinder wahr und suchen gemeinsam mit den Kindern die Themen aus.

### Unsere Ziele:

- Die Kinder erwerben Wissen über naturwissenschaftliche Themen und haben Freude und Spaß am Experimentieren, Beobachten und Erkunden
- Sie kennen Gesetzmäßigkeiten und Eigenschaften und setzen sich mit Zusammenhängen auseinander
- Sie erweitern ihr Allgemeinwissen
- Ihre Neugier auf neue Themenfelder wird geweckt
- Das Gruppengefühl wird gestärkt
- Die Kinder lernen voneinander und miteinander



### So setzen wir die Ziele um:

- Wir vermitteln Wissen durch das Einsetzen verschiedener Medien und Materialien
- Wir experimentieren mit den Kindern
- Die Kinder bringen eigene Ideen und eigenes Material zu Themen mit (z.B. aus Büchern und dem Internet)
- Ausflüge erweitern den Lern- und Erfahrungsraum





## 2.5 Ausflüge

Für die Kinder ist es ein großes Abenteuer zusammen mit uns das naheliegende und fernere Umfeld zu erkunden und zu erobern. Für ihre Entwicklung ist es wichtig, dass sie lernen sich im Stadtteil zu orientieren. Dies gibt ihnen Sicherheit. Gemeinsame Unternehmungen festigen die sozial-emotionale Entwicklung des Kindes.

### Unsere Ziele:

- Die Kinder erkunden das Umfeld des Wohnortes und können sich orientieren
- Sie erkennen Gefahrenquellen im Straßenverkehr und verhalten sich richtig
- Sie erproben das Fahren mit dem eigenen Fahrrad und mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Sie erfahren neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung
- Sie erleben die Natur
- Ihr Selbstbewusstsein wird gestärkt



### So setzen wir die Ziele um:

- Während der Schulzeit werden in regelmäßigen Abständen Ausflüge in die nähere Umgebung gemacht, die mit den Kindern ausgesucht werden (Spielplätze, Wald, Naherholungsgebiet, ...)
- Während der Ferienzeit werden gezielt viele Aktivitäten außerhalb des Schulkinderhauses gewählt (Museen, Ausstellungen, Spielparks, Schwimmbad, ...)
- Das jeweilige Ausflugziel wird zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht
- Wir üben richtiges und rücksichtsvolles Verhalten im Straßenverkehr



## 2.6 Ferienprogramm

In den Ferien haben die Kinder mehr Möglichkeiten ihre Umwelt und die Natur zu erleben. Durch die unterrichtsfreie Zeit können sie ihre Talente ohne Druck entdecken und ausleben. Während der Schulzeit ist es kaum möglich größere Ausflüge mit den Kindern zu unternehmen, deshalb nutzen wir die Ferien für Radausflüge oder Ausflüge in weitere Regionen (Frankfurt, Hanau ...)

### Unsere Ziele:

- Die Kinder erleben in der Ferienzeit eine sinnvolle Freizeitgestaltung
- Sie erleben Entspannung, haben Spaß und entscheiden selbst ob sie an den jeweiligen abwechslungsreichen, kreativen Angeboten teilnehmen
- Sie erfahren sich an anderen Orten (Ausflüge) und entwickeln neue Freundschaften
- Im Schwimmbad verlieren sie Ängste vor Wasser
- Sie lernen ...
  - ...fahren mit öffentlichen Verkehrsmitteln
  - ...Verkehrsregeln und das Fahren in einer Fahrradgruppe
  - ...Schwimmen.



### So setzen wir die Ziele um:

- Radausflüge
- Museumsbesuche
- Projekte zu bestimmten Themenfeldern
- Sport / Bewegung / Tanz
- Kreative Angebote
- Kochen / Backen
- Yoga / Fantasiereise
- Werken
- Schwimmbadbesuche
- Schnitzeljagd / Stadtrallye
- Abwechslungsreiches Frühstücksbuffet
- Wir erstellen gemeinsam mit den Kindern ein Ferienprogramm mit wöchentl. / tägl. Aktivitäten (Ideen / Wunschbox)



## 2.7 Ferienfreizeit

Das gemeinsame Erlebnis einer Ferienfreizeit ist für das Zusammenleben in einer Gruppe sehr förderlich. Tag und Nacht mit anderen Kindern und den pädagogischen Fachkräften zusammen zu sein ist für die soziale Bindung hilfreich.



Kinder, die von Haus aus nicht in Urlaub fahren können, verlassen ihre gewohnte nähere Umgebung und lernen etwas Neues kennen. Wir ermöglichen den Kindern, an verschiedenen Freizeiten teilzunehmen.

### Wir organisieren

- Übernachtungen
- einwöchige Freizeiten in einer Jugendherberge
- für Jahrgang 4 eine dreitägige Radtour mit Übernachtung in einem Selbstversorger- Naturfreundehaus
- Zimmereinteilung vorab gemeinsam mit den Kindern
- Für Eltern:
  - Infopost mit Anmeldung
  - Infonachmittag für die Eltern

### Unsere Ziele:

- Sozialen Kompetenz & Zusammenhalt in der Gruppe
- Selbständigkeit & Eigenorganisation
- Wissensaneignung
- Durch Erlebnisse Erfahrungen sammeln
- Umgang mit Veränderungen

### So setzen wir die Ziele um:

- Sorgfältiges Aussuchen der Unterkunft, Außengelände, Angebote
- Vortour / Vorbuchung der Jugendherberge & Aktivitäten bis zu einem Jahr vorher
- Gezieltes Auswählen der Aktivitäten
- Koffer mit den Kindern aus bzw. einräumen
- Mit den Kindern Betten beziehen
- Vorbereiten und richtiger Umgang mit Lagerfeuer

## 2.8 Mittagessen

Essen und Trinken sind menschliche Grundbedürfnisse und bedeuten mehr als Nahrungsaufnahme und Durst zu stillen. So lernen die Kinder während des Mittagessens Regeln und Strukturen einzuhalten, sie unterhalten sich beim Essen mit anderen Kindern und Erwachsenen und sie üben sich in der Eigenwahrnehmung von Hunger und Sättigungsgefühl.



Unsere Gerichte erhalten wir von einer Catering Firma und ergänzen sie mit frischem Salat, Rohkost und Obst. An bestimmten Tagen und in den Ferien kochen wir selbst. Selbstverständlich berücksichtigen wir kulturelle und religiöse Essgewohnheiten, sowie Allergien der Kinder.

### Unsere Ziele:

- Die Kinder erhalten ein gesundes, ausgewogenes und abwechslungsreiches Mittagessen
- Sie erleben das Mittagessen als kommunikatives Miteinander
- Sie halten die Tischregeln / Tischkultur ein
- Sie nehmen Hunger und Sättigungsgefühl wahr.

### So setzen wir die Ziele um:

- Gemeinsam mit den Kindern werden die Speisepläne erstellt
- Mit Hilfe von Fragebögen erfahren wir die Vorlieben bzw. was die Kinder nicht mögen  
Die Ergebnisse werden im Speiseplan berücksichtigt
- Wir regen die Kinder an, verschiedene / unbekannte Speisen zu probieren
- Die Kinder erhalten das Essen in Schüsseln auf den Tisch und wählen aus, was und wie viel sie essen möchten
- Mehrmals die Woche gibt es saisonabhängig Rohkost, Salat und frisches Obst in Buffetform
- Wir besprechen mit den Kindern die Tischregeln
- Die Kinder sitzen an kleinen Tischgruppen mit max. 6 Plätzen
- Unser Wasserspender ermöglicht den Kindern zu jeder Zeit stilles oder kohlenensäurehaltiges frisches Wasser zu entnehmen.



## 2.9 zusätzliche Lernzeit

Zum Tagesablauf der Schulkinder gehört von Montag bis Mittwoch die zusätzliche Lernzeit, bei der sie von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften unterstützt und begleitet werden.

### Unsere Ziele:

- Die Kinder erledigen ihre Aufgaben selbständig und in Eigenverantwortung.
- Sie können ihre Arbeitsaufträge strukturieren und gut einteilen
- Die Kinder helfen sich gegenseitig.
- Die zusätzliche Lernzeit dient zur Vertiefung des Erlernten und zur Anwendung von Strategien, die in der Schule eingeübt wurden.

### So setzen wir die Ziele um:

- Die zusätzliche Lernzeit beträgt eine Schulstunde und findet in den jeweiligen Klassenräumen statt
- Während der zusätzlichen Lernzeit unterstützen wir die Kinder bei der selbständigen Erledigung der gestellten Aufgaben
- Die Jahrgangsteams (pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte) tauschen sich regelmäßig über die Gestaltung der zusätzlichen Lernzeit aus.
- Bei auftretenden Schwierigkeiten werden gemeinsam Lösungen gefunden.

### Regeln:

- Die Rahmenbedingungen unterscheiden sich von Jahrgang zu Jahrgang.



### 3. Kooperation mit den Eltern

Wir verstehen uns als familienunterstützende Einrichtung.

Uns ist eine vertrauensvolle Beziehung zu den Eltern sehr wichtig. Dabei begegnen wir den Eltern mit Wertschätzung und Respekt. Nur gemeinsam mit den Eltern können wir die Kinder in ihrer Entwicklung fördern.

#### Unsere Ziele:

- Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
- Wertschätzende Zusammenarbeit auf Augenhöhe

#### So setzen wir die Ziele um:

- Eltern und wir tauschen uns aus
- was in den Familien geschieht nehmen wir wahr
- In der Entwicklungsbegleitung unterstützen und ergänzen wir uns gegenseitig
- Bei Bedarf informieren wir Eltern über Beratungsstellen und andere Institutionen und begleiten sie dabei
- **tägliche Kontaktherstellung**
  - Tür- und Angelgespräche / Telefonate / Email
- **Aktivitätenwand**
  - Dort werden alle Informationen ausgehängt:  
Tagesablauf, Aktivitäten, Bastelangebote, Schul AGs, Ferienprogramm etc.
- **Elternbriefe**
  - Hier werden wichtige Informationen per Email oder per Ranzenpost nach Hause transportiert:  
Einladung zum Elternabend, Schließzeiten, Terminplaner, Ausflüge etc.
- **Elternabende**
  - In der Regel 1x im Jahr
  - gemeinsame Themenelternabende mit der Schule
  - Infonachmittag für Ferienfreizeit
- **Elternbeirat**
  - Hier ist die Verbindung zwischen Eltern und Einrichtung sowie dem Träger
- **Elterngespräche**  
(Tür und Angel, Telefon, Entwicklung, Beratung)
  - Finden und nach Bedarf statt
  - Können von beiden Seiten eingefordert werden
- **Anregung und Kritik**
  - Eltern haben die Möglichkeit, mündlich oder schriftlich Anregungen, Wünsche, Bedenken, Kritik und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Formulare gibt es am Empfangsbereich.



➤ **Feste und Feiern**

- Hier können sich alle Beteiligten in einer entspannten Atmosphäre besser kennenlernen.
- Die Eltern werden bei der Planung und Durchführung mit eingebunden.





## 4. Kooperation mit der Schule

Die Kooperation zwischen unserer Einrichtung und der Schule ist geprägt durch eine enge, kontinuierliche und intensive Zusammenarbeit. Diese wird sowohl durch die gemeinsame Nutzung der Räumlichkeiten, als auch durch den täglichen Kontakt mit den Lehrkräften gefördert.

### Unsere Ziele der Zusammenarbeit:

- Die Kinder erfahren die Schule nicht nur als Ort des Lernens, sondern als Lebensraum
- Alle an der Erziehung beteiligten Personen arbeiten zum Wohle des Kindes eng zusammen
- Die verschiedenen Professionen ergänzen sich mit ihren unterschiedlichen Kompetenzen

### So setzen wir die Ziele um:

- Zusammenarbeit und Koordination zwischen Leitungsteam des Schulkinderhauses und Leitungsteam der Schule z. B. wöchentliche Besprechungen und Teilnahme an Schulkonferenzen und Schuldienstbesprechungen
- Zusammenarbeit und Koordinierung der Jahrgangsteams durch regelmäßige Jahrgangsbesprechungen zwischen pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften
- Zusätzliche Lernzeit durch pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte
- Hospitation und punktuelle Mitwirkung im Unterricht (z.B. Klassenfahrten, Exkursionen Ausflüge, Projekte, Projektwoche, Präventionsarbeit)
- Runder Tisch zum gemeinsamen Gespräch (Eltern, pädagogische Fachkräfte Sozialarbeiterin und Lehrkräfte, Erziehungshilfe, Erziehungsberatung)
- Kurze Tür und Angelgespräche zwischen pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften auf dem Schulgelände
- Gemeinsam veranstaltete Feste und Elternabende
- Durchführung von Nachmittagsangeboten in Zusammenarbeit mit der Schule



## 5. Raumkonzept

Die unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse der Kinder lassen sich nicht in einem Raum ausleben und befriedigen. So gibt es Kinder, die sich viel bewegen und andere, die zur gleichen Zeit lieber Bücher anschauen, ein Brettspiel spielen oder in einer AG mitarbeiten möchten. Daher können die Kinder bei uns das ganze Haus, sowie Räume im Schulgebäude für sich entdecken und nutzen.

### 5.1 Räume im Schulkinderhaus

#### ▪ **Mensa / Multifunktionsraum**

In der Mensa nehmen die Kinder verschiedene Mahlzeiten ein:

- Mittagessen
- Nachmittagsimbiss in Buffetform
- In der Ferienzeit - Frühstück in Buffetform

Außerhalb der Essenszeiten können die Kinder den Raum für vielfältige Aktivitäten nutzen:

- Feiern mit Kindern
- Feste- und Partyraum (Halloween, Fasching)
- Ausweichmöglichkeit für Brettspiele und zum Malen und Zeichnen
- Tischtennis / Tischkicker / Tanzen

#### ▪ **Konstruktions- und Bauraum**

Durch unterschiedliche Baumaterialien können die Kinder ihre Kreativität und Fantasie ausleben und ihre Feinmotorik weiterentwickeln.

- Bauen und spielen mit:

- Bausteinen
- Lego
- Playmobil
- Autos
- Kappla
- andere vielfältige Materialien



- **Bewegungsraum**

Kinder haben Freude an Bewegung und lernen Teamgeist zu entwickeln. Sie finden durch Bewegung zu sich selbst und bekommen ein Körpergefühl und Körperbewusstsein. Sie erfahren dies durch das eigene Tun.

Hierfür stellen wir verschiedene Materialien zu Verfügung (Matten, Seile, Bälle, Decken, etc.)



- Austoben
- Höhlen bauen
- Tanzen
- Turnen

- **Ruheraum**

Der Ruheraum dient als Entspannungs- und Fantasiereiseraum, in dem die Kinder abschalten und sich vom Schulalltag erholen können.

- Entspannen
- Lesen
- Entspannungs- CDs / Hörbücher hören
- Sich zurückziehen
- Geschichten erzählen, vorlesen
- Mit Freunden quatschen
- Fantasiereisen



- **Kreativ - und Werkraum**

(für eine kleine Kindergruppe)

Die Kinder können durch vielfältige Materialangebote (Naturmaterialien, Recyclingprodukte, Farben sowie Mal- und Bastelpapier...), die wir ihnen zur Verfügung stellen, ihrer Kreativität freien Lauf lassen.



- Basteln
- Malen
- Werken
- Experimentieren

- **2 Gruppenräume**

Hier können die Kinder bei gemeinsamen Spielen kommunizieren, ihre Wahrnehmung und das Zahlenverständnis vertiefen, die Konzentration steigern sowie miteinander wetteifern.

- Gemeinsames Spielen
- Verschiedene Aktivitäten
- Kinderbesprechung
- Kleine Rückzugsmöglichkeiten

- **Flur**

Der Flur ist der Mittelpunkt der Einrichtung. Hier trifft alles auf einander:

- Teeküche (Personal)
- Empfangsbereich mit An- und Abmeldung
- Haken und Regale für Jacken, Schuhe, Ranzen
- Beispielbarer Flur (Tische & Stühle, Couch, Brettspiele)



- **Rollenspielraum**

Die Vielzahl von verschiedenen Verkleidungsangeboten bietet den Kindern die Möglichkeit, in verschiedene Rollen zu schlüpfen, Alltagssituationen nachzuspielen und ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen.





- Verkleidungsmaterial
- Material für Rollenspiel

### **So regeln wir die vielfältige Nutzung der Räume im Schulkinderhaus**

- Kinder leihen Räume mit dem Ausleihausweis aus.
- Begrenzte Kinderzahl in den verschiedenen Räumen

## **5.2 Räume im Schulgebäude und Lizzy Haus**

### **Klassenräume**

Hier findet in der Regel die zusätzliche Lernzeit statt.

Die pädagogischen Fachkräfte und Lehrkräfte leiten die Kinder zum selbständigen Arbeiten an und bieten Hilfestellung und Unterstützung bei auftretenden Fragen und Problemen.

- Die Kinder arbeiten in einer ruhigen, gewohnten Atmosphäre.

### **Werkraum**

Hier lernen die Kinder in angeleiteten AGs mit verschiedenen Werkzeugen umzugehen. Ihre Feinmotorik wird geschult und die Kinder haben das Erfolgserlebnis, etwas selbst hergestellt zu haben.

- Werken mit Holz, Papier, Pappmaché, Speckstein . . .
- Malen mit verschiedenen Farbmaterialeien
- Töpfern

### **▪ Schulkinderküche**

Über die praktische Erfahrung des Kochens und Backens unter Anleitung lernen die Kinder, was in unserer Nahrung steckt und welche Nahrungsmittel es gibt. Sie begreifen wie sich eine ausgewogene Ernährung zusammensetzt und probieren leckere Kindergerichte aus. Sie üben den Umgang mit hauswirtschaftlichen Geräten. Das schult ihre Feinmotorik und ihre Selbständigkeit.

- Kochen
- Backen
- Projektarbeit rund um das Thema „Kochen, Backen, „gesunde Ernährung“

### **▪ Turnhalle**

Die Kinder nutzen die Turnhalle für vielfältige Spiel- und Bewegungsangebote. Sie entwickeln ihre motorischen und koordinativen Fähigkeiten weiter (klettern, schaukeln, rollern, balancieren,.. ) Dies stärkt das Selbstwertgefühl und den Teamgeist.



- Toben, Rennen, Freispiel
- Kooperative Spiele
- Ballspiele
- Tanz AG
- Angeleitete Spiele
- Jahrgangsinterne Aktionen
- Mannschaftsspiele
- Wettspiele



#### ▪ **Lizzy Haus**

Das Lizzy Haus befindet sich im hinteren Teil des Schulhofes. Es wird am Vormittag zum Unterricht und am Nachmittag vom Schulkinderhaus und der pädagogischen Mittagsbetreuung (PÄM) genutzt. Die zwei Räume bieten den Kindern zusätzlich Platz für weitere Nutzungsmöglichkeiten im kreativen Bereich, sowie für Projektarbeit und freiem Spiel.

**Die Räume im Schulgebäude, im Lizzy Haus und die Turnhalle können nur mit pädagogischen Fachkräften / Lehrkräften genutzt werden.**

#### ▪ **Schulhof**

Hier können die Kinder nach dem langen Sitzen ihrem Bewegungsdrang freien Lauf lassen.

- Rennen, Toben, Freispiel
- Angeleitete Spiele
- Fußball
- Tischkicker
- Tischtennis
- Klettern
- Roller, Inline Skates oder andere Fahrgeräte nutzen



## 6. Rahmenbedingungen

## 6.1 Trägerschaft / Öffnungszeiten / Betreuungsmöglichkeiten:

Träger der Einrichtung ist die Stadt Mühlheim am Main.

Träger des Gebäudes ist der Kreis Offenbach.

### **Anschrift:**

städt. Kindertageseinrichtung  
Schulkinderhaus Goethe-Kids  
Schulstr. 2-4  
63165 Mühlheim / Main  
Tel: 06108 / 790918  
Email: [goethekids@stadt-muehlheim.de](mailto:goethekids@stadt-muehlheim.de)

**Zur Verfügung stehende Plätze:** Platz für 180 Kinder der Goetheschule

### **Öffnungszeiten:**

Mo – Do. 7.30 – 17.00 Uhr  
Fr. 7.30 – 15.30 Uhr

### **Schließzeiten:**

Die letzten 3 Wochen in den Sommerferien

zwischen Weihnachten und Neujahr

3 Tage für gemeinsame pädagogische Fortbildungen



### **Betreuungsmöglichkeiten inkl. Mittagessen:**

3 Tage, 4 Tage oder 5 Tage

7.30 – 15.00 Uhr

7.30 – 17.00 Uhr

Das Personal des Schulkinderhauses setzt sich wie folgt zusammen aus:

- Leitung
- stellv. Leitung
- 12 pädagogische Fachkräfte
- 3 pädagogische Mitarbeitende
- 1 Praktikant\_in im Anerkennungsjahr / PIVA Ausbildung
- 4 Hauswirtschaftskräfte, die für die Zubereitung und Ausgabe des Mittagessens zuständig sind.
- Gereinigt wird die Einrichtung durch die Reinigungskräfte der Schule.

Alle Fachkräfte des Schulkinderhauses verfügen über eine pädagogische Ausbildung. Auf eine kontinuierliche, fachbezogene Weiterbildung legen wir großen Wert.

**Unsere Einrichtung ist Ausbildungsbetrieb für:**

- Erzieherinnen und Erzieher im Anerkennungsjahr
- Erzieherinnen und Erzieher in der PIVA Ausbildung
- Blockpraktikantinnen und Blockpraktikanten aus Fachschulen für Sozialpädagogik



## **7. Vernetzung und Kooperation mit anderen Institutionen**

Das Schulkinderhaus ist keine Insel, sondern Teil der Umwelt, in der die Kinder aufwachsen. Daraus ergibt sich die Wichtigkeit mit anderen Institutionen zusammen zu arbeiten.

### **Wenn es um das Wohlergehen der Kinder geht:**

- Gesundheitsamt
- Sozialer Dienst des Jugendamtes
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Erziehungsberatungsstelle
- Schule / Schulsozialarbeiterin

### **Um das Umfeld näher zu bringen:**

- Stadtbücherei
- Feuerwehr
- Verschiedene Vereine (zum Schnuppern)
- Jugendzentrum
- Schwimmbad
- Verschiedene Spielplätze im Stadtgebiet
- Wald

## **8. Evaluation und Qualitätssicherung**

Es ist uns wichtig, unsere Arbeit gut zu planen, immer wieder zu reflektieren und zu verbessern, damit wir wertvolle pädagogische Arbeit leisten können.

### **Dies geschieht durch:**

- Evaluierung und Weiterentwicklung
- Gemeinsam mit dem Fachbereich entwickelte Qualitätsstandards
- Beschwerdemanagement nach einer mit dem Fachbereich gemeinsam entwickelten Vorgehensweise
- Regelmäßige Besprechung der Jahrgangsteams mit Lehrkräften
- Regelmäßige Überprüfung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Konzeptes
- Wöchentliche Teamsitzungen
- Wöchentliche gemeinsame Vorbereitungszeit der jeweiligen Jahrgangsteams
- Wöchentliche individuelle Vorbereitungszeit z.B. für Elterngespräche, Planung von Projekten
- Teilnahme an Fortbildungen
- Teamfortbildungen speziell auf die Einrichtung abgestimmt
- Regelmäßige Evaluationstage gemeinsam mit den Lehrkräften
- Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin
- Teilnahme an Fachtagen
- Kontakte zur Fachberatung
- Definieren der Ziele
- Themenelternabende
- Fachbücher / Fachzeitschriften



mühl  
heim  
am  
main

Magistrat der Stadt Mühlheim  
Schulkindergarten Goethe-Kids  
Schulstraße 2  
63165 Mühlheim am Main  
Telefon: 06108-790918  
[goethe-kids@stadt-muehlheim.de](mailto:goethe-kids@stadt-muehlheim.de)